

Jenaplan-Tagung „Reformpädagogik und Schulentwicklung“ in Graz

Jenaplan-Anhänger sprechen gerne von der Internationalität der Jenaplan-Bewegung. In Wahrheit sind unsere Schulen in den verschiedenen Länder dieses Erdenrunds eher dünn gesät und die Kontakte zwischen den einzelnen Organisationen (falls es diese überhaupt gibt) eher spärlich.

Als Jenaplaninitiative Bayern nehmen wir Kontakte, insbesondere mit dem europäischen Ausland, sehr wichtig, mit bestimmten Organisationen und Personen pflegen wir sie sogar regelmäßig. Darüber freuen wir uns.

Insbesondere sind dies Kontakte zu unseren Partnern in den Niederlanden und in Österreich. Deshalb nutzen wir den Anlass, an dieser Stelle auf die kleine Bewegung in Österreich hinzuweisen, die von der Jenaplaninitiative Bayern vor acht Jahren mit in die Wege geleitet wurde und auch weiterhin unterstützt wird. Frau Prof. Mag. Dr. Susanne Herker hat (mühevoll und großartig) nicht nur eine Jenaplan-Ausbildung an der **Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz der Diözese Graz-Seckau** (<http://kphgraz.at/index.php?id=438>) etabliert, sondern auch dort eine Jenaplanschule mit ins Leben gerufen.

Die Jenaplaninitiative Bayern wird sich bei der Tagung „Reformpädagogik und Schulentwicklung“ am 8. und 9. Mai in Graz mit engagieren. Der 1. Vorsitzende Dr. Oskar Seitz wird dort einen Vortrag zum Thema „Jenaplan-Pädagogik – aktueller denn je“ halten. Das Programm der Tagung finden Sie unter <https://www.ph-online.ac.at/kphgraz/lv.detail?clvnr=109968>

Wir freuen uns auf die Tagung!

Es könnte von Sie auch von Interesse sein, Genaueres über die Inhalte der Jenaplan-Ausbildung und –Fortbildung von Frau Prof. Herker an der KPH zu erfahren. Hier sind die Inhalte:

Informationen zum LG „Jenaplan-Pädagogik“ (18 EC)

1. Semester:

Die Studierenden werden in die reformpädagogischen Hintergründe der Pädagogik von Peter Petersen eingeführt. Dazu werden die historischen Ansprüche und die Charakteristiken anderer reformpädagogischer Konzepte kurz im Vergleich beleuchtet, um die pädagogische Basis für das Jenaplan-Konzept zu schaffen. Im 1. Semester sind weiters die Basisprinzipien des JPs, die Bildungsgrundformen Arbeit, Gespräch, Spiel und Feier und deren verschiedene Gestaltungsintentionen im Zentrum der Ausführungen. „Pädagogische Situation“ und „Weltorientierung“ – der sog. ganzheitliche Sachunterricht im JP – werden theoretisch und anhand von Beispielen bearbeitet. Die Leistungsphilosophie wird beleuchtet und die rhythmisierte Woche mit Kurs- und Kernunterricht strukturiert. Das erste Modul soll den Grundaufbau dieses offenen Pädagogischen Konzepts, das eine Ausgangslage für Schulentwicklung schafft, skizzieren und alle wesentlichen Teilelemente klarlegen. Die Heterogenität einer jeden Schülergruppe ist selbstverständliche Ausgangsposition der Ausführungen.

2. Semester:

Die Studierenden sollen Kompetenzen für die eigene praktische Umsetzung des Jenaplans erwerben, indem die theoretischen Grundlagen mit praktischen Gestaltungsmöglichkeiten in Verbindung gebracht werden. Dafür wird die „Schule des echten Fragens“ in Form projektorientierten Arbeitens im Sinne einer interessenorientierter Didaktik anhand von praktischen Beispielen erläutert. Formen einer alternativen Leistungskultur werden theoretisch und praktisch erläutert und die dazugehörige Leistungsphilosophie nach Petersen bearbeitet. Für das Teilziel „Schulentwicklung mitgestalten“ werden wichtige

Impulse und Qualitätskriterien für eine demokratische Schule des Jenaplans erläutert, die den Anspruch hat, eine Schule für alle zu sein.

3. Semester:

In diesem Abschlussmodul wird der JP erlebbar gemacht. Die Studierenden beweisen ihre Kompetenz, über einen überschaubaren Zeitraum (ca 2-3 Wochen) das JP- Konzept ganzheitlich nach den geforderten Strukturelementen lehrplankonform leben zu können.

Die Projektarbeit (Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion) dieser Umsetzung sind Kern dieses Abschlussmoduls. Die Ergebnisse werden präsentiert und in einer Abschlussprüfung mit theoretischen Erläuterungen belegt.

Damit schließt die Ausbildung zum/zur Jenaplan-Pädagogin.

... und falls Sie Kontakt zu Frau Prof. Herker suchen wollen, den finden Sie unter

<http://www.susanne.herker.at/> (tolles Bild inklusive!)



Susanne Herker

Oskar Seitz

Lesen Sie auch folgenden Artikel von Susanne Herker in der deutschen Jenaplan-Zeitschrift: „Altersgemischtes Lernen - Die Jenaplan Pädagogik überzeugt! - In: Kinderleben. Dezember 2008, S 20 – 38“. Prima Zeitschrift, ursprünglich unter der Herausgeberschaft der JPI Bayern!

Oskar Seitz